

## BUDGET 2015



# GEMEINDEVERSAMMLUNG

---

**Montag, 10. November 2014, 20.00 Uhr,**  
in der Aula der Kantonsschule Romanshorn

## **Traktanden**

1. Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2015
2. Orientierung über das Budget des Regionalen Pflegeheims Romanshorn für das Jahr 2015
3. Kreditabrechnung Baubeitrag Demenzwohngruppe
4. Kreditbeschluss über den versuchsweisen Ausbau des Fahrplanangebotes AOT (vgl. separate Botschaft)
5. Mitteilungen und Umfrage

## **Anträge**

Der Stadtrat beantragt:

- a) den Steuerfuss der Politischen Gemeinde für das Jahr 2015 auf 72 Prozent der einfachen Staatssteuer festzulegen;
- b) das Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2015 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) zu genehmigen;
- c) die Bauabrechnung Beitrag Demenzwohngruppe zu genehmigen.

Romanshorn, 26. August 2014 Für den Stadtrat  
Der Stadtammann: David H. Bon  
Der Stadtschreiber: Rolf Vorburger

# INHALT

---

Gemeindeversammlung und Anträge	S. 2
Vorwort	S. 4
<b>Ressorts</b>	
Präsidium, Finanzen und Verwaltung	S. 5
Ortsplanung und Baurecht	S. 8
Hoch- und Tiefbau	S. 9
Versorgung und Entsorgung	S. 10
Ordnung und Sicherheit	S. 11
Soziales	S. 12
Gesundheit	S. 13
Freizeit und Sport	S. 14
Verkehr und Integration	S. 15
<b>Jahresbudget</b>	
Übersicht Budget 2015	S. 17
Ergebnis Erfolgsrechnung	S. 18
Finanzierungsausweis	S. 19
Zusammenzug Erfolgsrechnung	S. 20
Erfolgsrechnung nach Funktionen	S. 22
Investitionsrechnung Einzelkonti	S. 28
Finanzkennzahlen	S. 32
Finanzplan 2015–2019	S. 33
Investitionsplan 2015–2019	S. 38
Regionales Pflegeheim Romanshorn	S. 45
Budget	S. 46
Investitionen	S. 48
Kreditabrechnung	S. 49

**Mit dieser Botschaft unterbreitet Ihnen der Stadtrat das Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2015. Es weist in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von 554'951 Franken aus. In der Investitionsrechnung werden Nettoinvestitionen von 3'627'000 Franken erwartet.**

## **Allgemeine Lage**

Die finanzielle Situation der Stadt Romanshorn ist stabil. Aufgrund der erwarteten Entwicklung von Gesundheits- und Sozialkosten werden die Spielräume aber immer enger und die Selbstfinanzierung sinkt weiter. Dank Mehreinnahmen und konsequenter Kostenkontrolle bewegt sich das prognostizierte Defizit in der Höhe der letzten Jahre bei weiterhin hohem Eigenkapital und Vermögen.

Die wirtschaftliche Situation ist in der Schweiz nach wie vor gut. Die Konjunkturforschungsstelle (KOF) geht von einem positiven Wachstum für 2015 von knapp 2 Prozent aus. Die Situationen der einzelnen Unternehmen variieren naturgemäss stark, je nach Industriezweig und Märkten, in denen sie sich bewegen. Weiterhin wird investiert und die Steuereingänge der natürlichen Personen entwickeln sich sehr positiv. Entsprechend rechnet Romanshorn auch für das Jahr 2015 mit einem steigenden Steuerertrag von rund 260'000 Franken.

## **Höherer Umsatz, weiterhin steigender Aufwand, Investitionen im üblichen Rahmen**

Der Gesamtumsatz und die damit erbrachten Leistungen sind in den letzten Jahren angestiegen. Spürbar werden nun die von der Bevölkerung bewilligten Beiträge an das Kinderhaus Sunnehof, die volle Übernahme des Jugendtreffs oder die Stadtentwicklung. Das Wachstum der Stadt Romanshorn schlägt

sich auch auf die Verwaltung nieder. Aufgrund der zunehmenden Arbeitsbelastung wird für 2015 im Sozialdienst eine weitere Aufstockung des Personals budgetiert. Durch leichte Reduktion der Stellenprozente in anderen Abteilungen kann ein Teil des Anstieges aufgefangen werden. Die Pflegekosten werden ebenfalls weiter auf rund 1,3 Mio. Franken zunehmen. Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von rund 3,6 Mio. Franken aus. Alles in allem gehen wir deshalb von einem erhöhten Finanzierungsfehlbetrag von rund 3 Mio. Franken aus.

## **Selbstfinanzierung verbessern**

Der Finanzplan zeigt weiterhin einen starken Anstieg der Kosten in den Jahren 2015 bis 2019 bei ausgeglichenem Ergebnis und gleich bleibendem Steuerfuss. Wie erwartet übersteigen die Investitionen die Selbstfinanzierung und führen zu einer tragbaren Neuverschuldung von knapp 1000 Franken pro Einwohner. Die Eigenkapitaldecke sollte nach heutigen Prognosen auf einem hohen Niveau stabil bleiben und so für allfällige Steuerausfälle eine solide Rückversicherung bilden. Für eine weitere Erhöhung der Ausgaben oder zusätzliche nicht im Finanzplan vorgesehene Investitionen (zum Beispiel für Grossprojekte) müsste der Steuerfuss angehoben werden.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Budgetgemeindeversammlung vom **Montag, 10. November 2014** teilzunehmen und sich über die einzelnen Budgetpositionen informieren zu lassen.

Stadtrat Romanshorn



**David H. Bon, FDP**  
Stadtmann  
seit 1.6.2011 im Amt

## Präsidium

Im Mai 2015 geht wiederum eine Legislatur zu Ende. Damit gehen verschiedene Neubesetzungen von Ressorts einher. Es gilt daher, sich frühzeitig vorzubereiten, um noch vom Wissen der jetzigen Amtsträger profitieren zu können, sowie die laufende Legislatur abzuschliessen. Inhalte, Geschäfte und Projekte für die kommenden vier Jahre müssen in groben Zügen definiert werden. Möglichst noch im Spätherbst 2015 soll dann der Stadtrat die Legislaturplanung 2015–2019 verabschieden. Ein jetzt schon bekanntes und wichtiges Geschäft für die kommende Amtsperiode wird sicherlich die Prüfung der Reduktion der Behörde und die Einführung eines Parlamentes sein. Ebenso muss die Kommunalplanung abgeschlossen werden. Im Rahmen der Stadtentwicklung werden wir in die Phase der Auswahl und Ausarbeitung von Schlüsselprojekten gehen. Die Bevölkerung wird wiederum zur Mitwirkung eingeladen. Grundsätzlich gilt es auch im Jahr 2015, den erfolgreichen Weg der letzten Jahre im Zusammenhang mit der Entwicklung unserer Hafenstadt weiter zu verfolgen und nachhaltig zu gestalten.

## Allgemeine Verwaltung

Die Arbeitsbelastung hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Die Einführung der KESB ist noch nicht vollständig verdaut und die sehr anspruchsvolle Revision der Kommunalplanung bzw. Umsetzung der neuen Gesetzgebungen von Bund und Kan-

ton in der Raumplanung bedeuten eine zusätzliche Belastung für die Bauverwaltung. Zudem werden die Schlüsselressorts Hoch- und Tiefbau sowie Ortsplanung und Baurecht auf Juni 2015 neu besetzt, was in einer solch intensiven Phase gut vorbereitet sein will.

Aufgrund des weiterhin grossen Spardrucks gilt es, wo immer möglich, die Effizienz zu steigern und Kosten zu sparen. Die dezentrale Verwaltungsstruktur ist dabei nicht förderlich. Es sind neue Ansätze zu prüfen, wie man trotz dieses Faktums die Wege schneller und die Zusammenarbeit einfacher machen kann. Der Belegschaft gilt schon jetzt unser Dank für den unermüdlichen Einsatz für die Interessen unserer Stadt und ihrer Bevölkerung.

## Finanzen

### *Ergebnis*

Das Budget 2015 geht von einem Defizit von Fr. 554'000.– aus und schliesst damit Fr. 230'000.– besser ab als 2014. Grund dafür sind in erster Linie die bisher höheren Steuereinnahmen 2014, welche eine positivere Schätzung für 2015 zulassen.

### *Aufwand und Ertrag*

Der Personalaufwand der Stadt beläuft sich einschliesslich Lohnnebenkosten auf 8,35 Mio. Franken. Es sind zusätzliche Stellenprozente in der Berufsbeistandschaft und der Sozialhilfe, wovon ein Teil schon 2014 realisiert werden musste, vorgesehen, in anderen Bereichen konnten Stellenprozente eingespart werden.

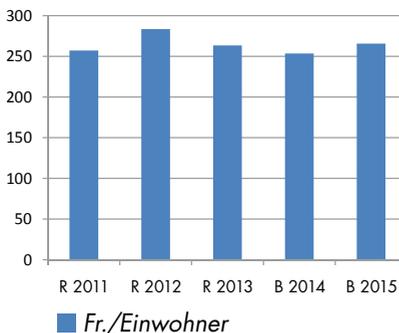
In der Pflegefinanzierung rechnen wir mit haltend hohen Kosten von Fr. 1'399'000.– bzw. Fr. 196'000.– mehr als 2014. Im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe rechnen wir mit höheren Fallzahlen und Mehrkosten von Fr. 250'000.–.

Beim Steuerertrag 2015 gehen wir von einer Konjunktur von +1 Prozent aus und schät-

zen die Wirkung des Bevölkerungswachstums auf +1,5 Prozent.

<b>Ergebnis der Erfolgsrechnung</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2014</b>	<b>Rechnung 2013</b>
Betrieblicher Aufwand	-27'658'155.00	-26'619'234.00	-28'383'654.63
Betrieblicher Ertrag	27'518'204.00	26'857'604.00	28'580'327.19
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-139'951.00</b>	<b>238'370.00</b>	<b>196'672.56</b>
Finanzaufwand	-634'000.00	-512'498.45	-328'786.61
Finanzertrag	894'000.00	558'500.00	596'654.16
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>120'049.00</b>	<b>284'371.55</b>	<b>464'540.11</b>
Ausserordentlicher Aufwand	-675'000.00	-1'069'313.55	-393'850.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-554'951.00</b>	<b>-784'942.00</b>	<b>70'690.11</b>

## Kosten allgemeine Verwaltung



## Investitionen

Geplant sind Investitionen von Fr. 3'627'000.–. Darin eingeschlossen sind Fahrzeug und Depot-erweiterung der Feuerwehr für Fr. 242'000.–, das neue Dach auf dem Hauptgebäude im Seebad für Fr. 170'000.–, für Strassenunterhalt global Fr. 700'000.–, für Strassenneubauten Fr. 900'000.–, für die Kanalisation Fr. 600'000.–, für Velo- und Carparkplätze Fr. 275'000.–, für Entsorgungsstellen Fr. 190'000.–, und je Fr. 200'000.– für Ortsplanung und Impulsprojekte der Stadtentwicklung.

Die Selbstfinanzierung erreicht nur noch Fr. 685'900.–, davon betreffen Fr. 323'689.– den steuerfinanzierten Teil der Erfolgsrechnung. Damit lassen sich die geplanten Investitionen nicht selber finanzieren, sie müssen fremdfinanziert werden. Dies entspricht den Erwartungen bzw. der in den Vorjahren kommunizierten Entwicklung.

## Finanzplan

Der Gesamtumsatz der Stadt Romanshorn ist in den letzten Jahren bei ausgeglichener Rechnung kontinuierlich angestiegen. Die wachsenden Kosten für Gesundheit und soziale Wohlfahrt belasten die Erfolgsrechnung bleibend. Die Selbstfinanzierung wird sehr schwach.

Dies hat zur Folge, dass die Investitionen beinahe vollständig fremdfinanziert werden müssen. Im Investitionsplan berücksichtigt ist das Projekt einer «Saal-Alternative», aber realistischerweise mit einem Ausführungsbeginn ab 2019. Darüber wird in jedem Fall an der Urne entschieden. Auch über die grossen Projekte für Strassengestaltung oder an-

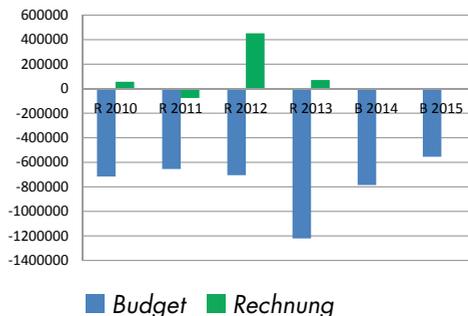
dere Schlüsselprojekte der Stadtentwicklung wird jeweils separat abgestimmt.

Die finanzpolitischen Ziele können eingehalten werden, aber zusammen mit neuen grossen Investitionsausgaben ist auch die Finanzierung zu beschliessen (Steuererhöhung). Die Eigenkapitaldecke hingegen ist nach wie vor sehr hoch. Allfällige Defizite der Erfolgsrechnung in den kommenden Jahren können vom Eigenkapital aufgefangen werden. Weitere Sparanstrengungen bleiben notwendig.

### Neues Rechnungsmodell HRM2

Mit der vollständigen Umstellung auf das neue Rechnungsmodell sind wesentliche Änderungen verbunden, insbesondere ist die Zuordnung zu Kostenarten und Funktionen vielfach neu. Die letzten Änderungen wurden erst in diesem Sommer noch von der

### Ergebnisse Erfolgsrechnung



Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren beschlossen. Ein direkter Vergleich mit den Vorjahren ist deshalb in vielen Fällen nicht mehr möglich und sinnvoll.

Das neue Rechnungsmodell zeigt aber auch klar die Geldzuflüsse und -Abflüsse:

Funktion	Ergebnis	Abschreibungen	Saldo aus Spezialfinanz.	Selbst-Finanzierung
Feuerwehr	0	38'000	-9'700	28'300
Bootshafen	161'000	0	7'800	168'800
Parkplätze	0	10'000	172'700	182'700
Abwasser	0	400'000	-316'500	83'500
Abfall	0	6'000	-72'900	-66'900
Liegenschaften im FIV	0	150'000	-184'189	-34'189
Steuernfinanzierter Teil der Erfolgsrechnung	-715'951	1'089'900	-50'260	323'689

Entsprechend sind im 2015 besonders im Bereich der Abfallbeseitigung Massnahmen zu definieren aber auch andere Spezialfinan-

zierungen hinsichtlich der zu erwartenden Entwicklung zu prüfen.



**Danilo Clematide, SP**

Vize-Stadammann  
seit 1.6.1995 im Amt

## Kommunalplanung

Die Arbeiten an der Revision der aus dem Jahr 2011 stammenden Kommunalplanung – bestehend aus Zonenplan, Baureglement und Richtplan – wurden aufgenommen. Als erster grösserer Meilenstein konnte der Bevölkerung die vom Büro Güller erstellte Studie «Verdichtungsstrategie und visuelle/räumliche Durchlässigkeit» vorgestellt werden. Diese bildet eine hervorragende Diskussionsgrundlage bei den weiteren Revisionsarbeiten. Beeindruckend gestaltete sich der Start zu den Workshops Stadtentwicklung, bei welchen rund 100 interessierte Personen ihre Ideen und Anträge zu den Themen «Kultur & Bildung», «Freizeit & Sport», «Wirtschaft & Verkehr» sowie «Gastro & Einkaufen» formulieren. Als Vertrauensbeweis für die Absichten des Stadtrates ist die Genehmigung entsprechender Budget-Positionen durch die Stimmberechtigten zu werten. Die Workshop-Ergebnisse werden im Übrigen als Teil des räumlichen Leitbildes in die Erarbeitung des neuen kommunalen Richtplanes einfließen. Zugunsten der Investitionen in Stadtentwicklung und Kommunalplanung wurde die anfangs der Legislaturperiode angestrebte Erarbeitung eines kommunalen Leitbildes zurückgestellt.

Als besonderer Schwerpunkt im 2015 soll der Entwurf des Richtplans noch im ersten halben Jahr der Bevölkerung vorgestellt und das entsprechende Mitwirkungsverfahren ausgelöst werden. Parallel dazu wird die Revision der Bau- und Zonenordnung (Baureglement) in

Angriff genommen. Diese Projekte wie auch die tägliche Praxis sind zurzeit besonders anspruchsvoll, ist doch durch die verschiedensten gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Raumplanung vieles unklar und in der Schwebe.

Es ist offensichtlich, dass die Stadtentwicklung eine optimale und sinnvolle Ergänzung zur Bauverwaltung darstellt und diese in vielen Bereichen auch entlastet. Im Alltag hat sich die Zusammenarbeit gut eingespielt. Um die nun erfolgreich etablierte Arbeit und aufgeführten Projekte nicht zu gefährden, hat der Stadtrat beschlossen, die Stadtentwicklung definitiv in die Finanzplanung aufzunehmen und nicht nach der anfänglich auf drei Jahre beschränkten Testphase zu stoppen.

## Baubeirat

Dieses Gremium, bestehend aus Fachleuten der Bereiche Architektur, Arealentwicklung und Stadtplanung, steht dem Stadtrat sowie der Baukommission beratend zur Seite. Die Erfahrungen nach über einjährigem Bestehen sind positiv. Trotz zahlreicher, teilweise komplexer Geschäfte bewegen sich die Ausgaben im Rahmen des Erwarteten. Die fundierten Stellungnahmen des Gesamtgremiums zu einzelnen Überbauungsvorschlägen, aber auch zu grundsätzlichen Themenbereichen sind nicht nur für die Amtsstellen der Stadt Romanshorn äusserst wertvoll, sondern werden auch von Investoren oder Architekten trotz nicht immer deckungsgleicher Ansichten angenommen und als Fachmeinung geschätzt. In geeigneten Fällen werden Bauvorhaben durch ein einzelnes Mitglied des Baubeirates fachlich begleitet. Die in diesem Zusammenhang zulasten der Stadt anfallenden Kosten sind als gut investierte Steuerfranken zugunsten einer qualitätsvollen baulichen Entwicklung von Romanshorn zu werten. Und dies entspricht nicht zuletzt einem ausdrücklichen Wunsch vieler Romanshornnerinnen und Romanshornner.



**Max Sommer,**  
**parteilos**  
seit 1.6.2007 im Amt

## Allgemeines

Es ist Aufgabe der Stadt, die Infrastrukturanlagen dauernd auf deren Zustand zu überprüfen und, wo notwendig, zu sanieren. Der Verzicht auf eine Sanierung würde heissen, dass die anfallenden Kosten auf spätere Generationen verschoben würden.

## Sanierung Hafenstrasse

Der obere Teil der Hafenstrasse wurde bereits vor einigen Jahren saniert. Im Jahr 2008 erstellte die Stadt die Hochwasserentlastungsleitung Dorfbach im nördlichen Teil der Hafenstrasse, ebenso wurden die Trinkwasserleitungen erneuert. Momentan erarbeitet das Ressort das Sanierungsprojekt ab Alleestrasse bis zur Kirchgasse. Der Strassenunterbau hält den Belastungen nicht mehr stand und der Fahrbahnbelag beginnt auseinanderzufallen. Im Frühjahr 2015 ist die Sanierung geplant.



## Sanierung Blumenweg

Der bauliche Zustand des Blumenweges ist sehr schlecht. Die Wasserleitungen und Ka-

nalisationen wurden bereits saniert. Baubeginn ist spätestens im Frühjahr 2016.

## Busparkplätze

In Romanshorn ist das Angebot an Busparkplätzen sehr klein, vor allem in Hafen- und Bahnhofsnähe. Es werden im Bereich Zelg-/Hafenstrasse vor dem Bahnübergang auf einer städtischen Parzelle zwei Busparkplätze geplant. Die Ausführung soll so rasch als möglich erfolgen (Spezialfinanzierung über Konto Parkplätze).

## Kanalisationen

Die Kanäle werden gemäss dem Generellen Entwässerungs-Plan (GEP) saniert. Viele Leitungen können, sofern die Dimensionen den Vorgaben des GEP entsprechen, mit einer Innensanierung instand gestellt werden. Bei ungenügendem Durchmesser muss im offenen Graben gebaut werden. Das geschieht meistens in Koordination mit den Strassenerneuerungen.

## Liegenschaften

Bei den städtischen Liegenschaften sind, nebst dem normalen Unterhalt, keine grösseren Umbauten geplant.

## Boulevard Bankstrasse–Hafenstrasse

Im Frühjahr hat die Verkehrskommission für die Bankstrasse ab Bahnhofplatz bis zum Schiffbrunnen, und für die Hafenstrasse ab Kirchgasse bis Zollhaus, eine Projektidee entwickelt und vom Stadtrat die Zustimmung für die Weiterbearbeitung eingeholt. Anschliessend fand eine Anwohnerinformation statt, die von den Anwesenden grossmehrheitlich positiv beurteilt wurde. Momentan wird das Projekt mit Kostenvoranschlag zur Auflage weiter bearbeitet. Anschliessend kommt es zur Urnenabstimmung und bei Zustimmung könnte jeweils über die Wintersemester 2015/16 und 2016/17 gebaut werden.



**Patrik Fink, FDP**  
seit 1.6.2007 im Amt

## Erneuerbare Energie

Der Energierichtplan wird 2014 dem Kanton eingereicht und ist von diesem noch zu genehmigen. Die Energiekommission orientiert sich jedoch schon seit der Erarbeitung des Energierichtplans daran: So steht neben dem allgemeinen Förderprogramm auch die Weiterführung der Solarstromüberschussvergütung im Vordergrund, die um weitere 5 Jahre bis 1. Juli 2020 verlängert wurde. Der geförderte Solarstrom fliesst in den Stadtverbrauch.

Es folgen erste Abklärungen in Sachen Ausbau Wärmeverbund Eigenheim und Pumpenoptimierungen im Seebad, Schulung der Hauswarte öffentlicher Gebäude und Mitarbeitersensibilisierung (z.B. Bike to Work). Zusätzlich stehen Daueraufgaben an, wie Energiebuchhaltung, LED-Strassenbeleuchtung, Informationsveranstaltungen und die Einflussnahme bei Energiebestimmungen im Baureglement, Verkehrsrichtplanung und Mobilitätskonzepten.

## Abfall, Littering

Die 2014 gestartete Aufklärungskampagne unter dem Titel «Romanshorn glänzt» erfreut sich positiver Resonanz. Im Bewusstsein, dass es langfristiger Massnahmen in kleinen Schritten bedarf, wird die Kampagne 2015 fortgesetzt, für 2016 weiterentwickelt und mit weiteren Massnahmen ergänzt.

In Sachen Abfallsackentsorgung werden weitere Standorte für Unterflursysteme in Zusammenarbeit mit der KVA Thurgau errichtet. Auch wird das Angebot an Altglas- und Büchsen-sammlung mit einem Standort bei Aldi ergänzt.

Verschiedene Budgetpositionen fallen unter «Abfallbeseitigung», wurden aber bisher nicht in dieser Kontengruppe erfasst (z.B. Lohnanteile von Werkhof-Mitarbeitern). Neu werden alle Aufwände in «Abfallbeseitigung» erfasst, was die wahren Kosten der Abfallbeseitigung widerspiegelt und somit Transparenz schafft.



Kategorie	2010	2011	2012	2013
Gesamtanzahl Solarstromanlagen in Romanshorn	22	40	51	59
Anzahl Solarstromanlagen mit Stadtüberschussvergütung	2	9	20	32
Geförderte kWh Überschussvergütung	785	13'986	79'704	148'977
Förderbetrag Überschussvergütung nach EW-Liste: CHF	70.65	1'446.25	6'242.40	9'730.25

# ORDNUNG UND SICHERHEIT



**Markus Fischer,**  
**FDP**  
seit 1.7.2008 im Amt

## Feuerwehr

### *Korpsmaterial*

Die Sicherheit der Feuerwehrleute und der Hafenstadt Romanshorn haben einen sehr hohen Stellenwert. Aus diesem Grund müssen wir auch im Jahr 2015 für einmal vermehrt neues Korpsmaterial anschaffen.

### *Fahrzeuge*

Das sind unter anderem ein Schlauchverlegefahrzeug und der Ersatz des Pulveranhängers. Da die Anforderungen an die Feuerwehr immer grösser werden und immer noch Einsatzmittel im Ölwehrdepot eingestellt sind, muss das Feuerwehrdepot nochmals erweitert werden.

### *Erweiterung Feuerwehrdepot*

Das jetzige Depot wurde vor zwei Jahren erweitert. Dieses Konzept hat sich bestens bewährt, sodass im kommenden Jahr die geplante zweite Etappe von drei weiteren



Einfahrten realisiert werden soll. Mit dem zusätzlichen Platz können sowohl den Bedürfnissen der Feuerwehr, als auch jenen des Zivilschutzes mit dem neuen Anhängerkonzept Rechnung getragen werden. Gleichzeitig wird der Ersatz von drei alten Toren durch moderne automatische Tore das Depot wieder auf einen neuzeitlichen Stand bringen.

## Zivilschutz

### *Materialbeschaffung*

In diesem Jahr wurde der 19-jährige Ford Transit durch einen modernen Mercedes Sprinter ersetzt. Der Sprinter erfüllt alle kantonalen Anforderungen an ein Zivilschutzfahrzeug. So war nicht nur die Farbvorgabe gegeben, sondern auch zusätzliche Elemente, wie der 4x4-Antrieb und die erhöhte Anhängelast für das Ziehen des Materialanhängers.

Im kommenden Jahr wird das Material der 3. und letzten Tranche der Materialbeschaffung ausgeliefert. Das neue Material ersetzt das nicht mehr zweckmässige Einsatzmaterial, das nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und den aktuellen Sicherheitsnormen entspricht. Neu wird das Material in einem Spezialanhänger deponiert. Dies ermöglicht ein geordnetes Lagern mit der Möglichkeit für einen schnellen Einsatz.





**Peter Eberle,**  
**parteilos**

seit 1.6.1991 im Amt

## **Sozialhilfe**

Im Bereich der Sozialhilfe rechnen wir für das Jahr 2015 mit steigenden Kosten. Der hauptsächlichste Grund für diese Entwicklung ist die Zunahme der Anzahl Fälle, die wir seit einiger Zeit beobachten. Innerhalb kurzer Zeit ist die Zahl der Fälle von knapp 100 auf gut 150 angewachsen. Trotz an sich guter Konjunktur steigt der Sockel der Sozialhilfebezügler an, da die Nachfrage nach gering qualifizierten Arbeitskräften tendenziell kleiner wird und generell das Angebot an Arbeitskräften ausreichend ist. Zudem müssen zunehmend sehr junge Menschen von der öffentlichen Sozialhilfe unterstützt werden, da diese den Einstieg ins Berufsleben nicht gefunden haben. Auch die Sparmassnahmen auf Bundesebene im Bereich der Arbeitslosenversicherung und der Invalidenversicherung führen zu einer teilweisen Verlagerung der Kosten in die Sozialhilfe. Auch im bereits laufenden Jahr 2014 werden die budgetierten Kosten im Bereich der Sozialhilfe überschritten werden. Die Kostenüberschreitung 2014 wird im Vergleich zu andern Orten allerdings noch verhältnismässig moderat ausfallen.

Die zunehmende Anzahl Fälle hat zur Folge, dass für 2015 für die öffentliche Sozialhilfe voraussichtlich das Personal aufgestockt werden muss.

## **Berufsbeistandschaft**

Im Bereich der Berufsbeistandschaft sind wir nach wie vor mit den Nachwirkungen der Einführung der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) per 1. Januar 2013 konfrontiert. Die neue Organisation funktioniert noch nicht wunschgemäss. Mittlerweile ist diese Erkenntnis auch auf kantonaler Ebene angelangt und es wurden erste Massnahmen eingeleitet. Allerdings wird sich die Situation nicht schlagartig verbessern und es wird noch einige Zeit dauern, bis sich die Situation stabilisiert hat. In der Zwischenzeit führt dies dazu, dass insbesondere im Bereich der Kindesschutzmassnahmen für den kommunalen Sozialdienst erhebliche Mehrarbeit anfällt, da die KESB nicht in der Lage ist, den auftretenden Problemen nachzugehen und adäquate Massnahmen innert nützlicher Frist zu ergreifen. Auch in der Berufsbeistandschaft ist eine Zunahme der Fälle zu beobachten. Aktuell werden von der Berufsbeistandschaft 210 Beistandschaften geführt.



**Käthi Zürcher,**  
**CVP**

seit 1.6.2007 im Amt

## Regionales Pflegeheim

Letzten Mai konnte im Regionalen Pflegeheim mit den Umbau- und Sanierungsarbeiten im bestehenden Gebäude begonnen werden. Grossen Wert legen alle Beteiligten auf einen wohnlichen Innenausbau. Mit dem Beizug einer diplomierten Farbgestalterin wird zum Beispiel im Erdgeschoss viel Atmosphäre geschaffen. Das bestehende Café Giardino ist der eigentliche «Dorfplatz», wo sich die Bewohner treffen, um einen Kaffee zu trinken und Neuigkeiten auszutauschen. Im Korridor zwischen «Dorfplatz» und Neubau soll dasselbe leuchtende Maigrün der Demenzwohngruppe wieder aufgenommen werden. Auf diese Weise wird eine visuelle Verbindung geschaffen und der Eindruck entsteht, als würde man durch einen kleinen Stadtpark spazieren.

Eine besondere Herausforderung für das Pflegeheim und für die Baufachleute ist die Tatsache, dass der Umbau parallel zum laufenden Betrieb stattfindet. Mit provisorischen Einbauten im Neubau Demenzwohngruppe und einem Stationsbüro in Containern neben dem Neubau stehen dem Betrieb 64–66 Betten während der ganzen Bauzeit zur Verfügung. Dieses Nebeneinander von Bau und Betrieb während der nächsten zwei Jahre erfordert von allen Beteiligten sehr viel Flexibilität, Rücksicht, Geduld und Improvisationskunst. Damit die Zusammenarbeit optimal organisiert werden kann, finden

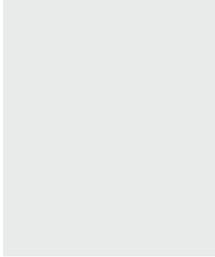
regelmässig Besprechungen zwischen den Architekten, Fachplanern und dem Kader des Pflegeheimes statt. Das Klima ist durchwegs verständnisvoll und kollegial und die Zusammenarbeit könnte besser nicht sein. Bewohnerinnen und Bewohner wie auch deren Angehörige zeigen grosses Verständnis für die mit dem Bau verbundenen Umtriebe und Unannehmlichkeiten.

## Kommission Altersfragen

Unsere Kommission liess sich in Frauenfeld von Stadträtin Elsbeth Aepli Stettler in das Projekt «Generationen Bewegungspark, ein innovatives Projekt im öffentlichen Raum» einführen. Anhand des Frauenfelder Beispiels konnte uns E. Aepli Stettler viel Wissenswertes bezüglich Kosten, Nutzung und Platzierung vermitteln. Von der Idee bis zur Realisierung erfuhren wir detailliert aber unverbindlich, wie das Frauenfelder Projekt umgesetzt wurde. Es gilt nun zu prüfen, ob ein Open-Air-Fitness-Parcours von zu Hause aus, für unterschiedlich sportliche Niveaus und für verschiedene Altersgruppen auch in Romanshorn ein Bedürfnis sein könnte.

Zudem prüft die Kommission, ob das Altersleitbild aus dem Jahr 2008 noch aktuell ist oder ob in nächster Zukunft eine Überarbeitung geplant werden muss.





Vakant

## Freizeit

Die Stadt Romanshorn will der Bevölkerung und den auswärtigen Gästen auch weiterhin eine optimale Infrastruktur für Sport und Freizeit zur Verfügung stellen. Es ist klar, dass Romanshorn als Zentrumsgemeinde hier eine wichtige Aufgabe wahrnehmen will und soll. Um die grossen finanziellen Mittel, die in solche Anlagen aber auch in die Vereine zum Entgelt von geleisteter Freiwilligenarbeit fliessen, optimal einsetzen zu können, ist deren Einsatz jedoch laufend zu überprüfen. Speziell die Anbieter von Freizeitaktivitäten, die von den Grundlagen oder Infrastrukturen der Stadt besonders profitieren, sollen der Öffentlichkeit eine angemessene, ihren Möglichkeiten entsprechende Gegenleistung zurückgeben.

Seit 2012 arbeitet die Stadt erfolgreich mit Leistungsvereinbarungen im Bereich Freizeit und Sport. Es geht dabei darum, ebensolche Gegenleistungen für die erhaltenen Gelder klar zu regeln und schriftlich festzuhalten (Beispiele Kino und EZO). Kontinuierlich wurde das Konzept weiterentwickelt, um schliesslich für alle Empfänger von Unterstützungen angewendet werden zu können. Es ist vorgesehen, im Jahr 2015 hierzu mit allen Vereinen Gespräche aufzunehmen. Die Stadt ist überzeugt, mit diesem Konzept eine zukunftssträchtige Lösung anbieten zu können, die sehr wohl eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten entstehen lässt.

Im Rahmen der Raumplanung arbeitet das Ressort intensiv im Bereich Landschaft mit und vertritt die Stadt in entsprechenden regionalen Projekten. Dabei soll ein Miteinander zwischen den unterschiedlichen Nutzungen ermöglicht werden. Aber auch im Alltag gilt es weiterhin, die natürlichen Erholungsräume und die Parkanlagen zu pflegen und für Freizeitaktivitäten bereitzustellen.

## Sport

Die Stadt Romanshorn verfügt für die sportlichen Betätigungen über hervorragende Anlagen und Einrichtungen, wie das Seebad, den Gemeindefafen oder das im Jahr 2012 erworbene EZO Eissportzentrum Oberthurgau, das für die gesamte Region eine wichtige Leistung übernimmt. Im Jahr 2015 wird Klarheit bestehen, ob in Kreuzlingen ein neues Hallenbad entsteht. Dann ist die Ausgangslage bekannt und es gilt, mit den übrigen Städten und Gemeinden der Region Oberthurgau das Gespräch zu suchen und über die Hallenbadfrage in unserer Region Gespräche zu führen. Daneben sollen die bestehenden Infrastrukturen weiterhin nach dem aktuellen Stand der Technik unterhalten und betrieben werden. Um in Zeiten von Sparanstrengungen die hierzu notwendigen Aufwendungen in einem angemessenen Rahmen zu halten, bedarf es einer umsichtigen Führung und Planung aber auch der Kompromissbereitschaft der Nutzer.



**Urs Oberholzer,**  
**Grünes Forum**

seit 1.11.2011 im Amt

## **Verkehrsplanung**

Der grösste Aufwand im Bereich der Verkehrsplanung liegt auch im Rechnungsjahr 2015 in der Richtplanarbeit. Die dafür anfallenden Aufwände sind jedoch zusammengefasst unter der Klammer Kommunalplanung und deshalb nicht im Hauptkonto Verkehr aufgeführt. Einzelne davon losgelöste Projekte der Verkehrskommission bedingen oft die Unterstützung von Fachplanern. Dafür ist erstmals im Voranschlag 2015 ein Betrag von 20'000 Franken eingeplant.

## **Veloparkierung Bahnhof und Zentrum**

Zwei unterschiedliche Bedürfnisse für zwei unterschiedliche Nutzergruppen können im Bereich Bahnhof-Zentrum festgestellt werden. Durch die vermehrte Nutzung des öffentlichen Verkehrs wird die Veloparkierungssituation am Bahnhof immer prekärer. Die momentan zur Verfügung stehenden Anlagen sind an ihre Kapazitätsgrenzen gestossen und bedürfen einer Erweiterung. Die vorhandenen Veloständer sollen vergrössert und einzelne neue abschliessbare erstellt werden. Andererseits haben die immer zahlreicher werdenden Velotouristen das Bedürfnis, ihr allenfalls vollbepacktes Fahrrad vor Ort in einer gesicherten Anlage abstellen zu können, um zum Beispiel einen Einkauf zu machen oder ein Restaurant zu besuchen. Dafür gilt es, eine geeignete Lösung zu finden. In der Investitionsrechnung sind für entsprechende Installationen 195'000 Franken bereitgestellt.

## **3. Etappe Buswartekabinen AOT**

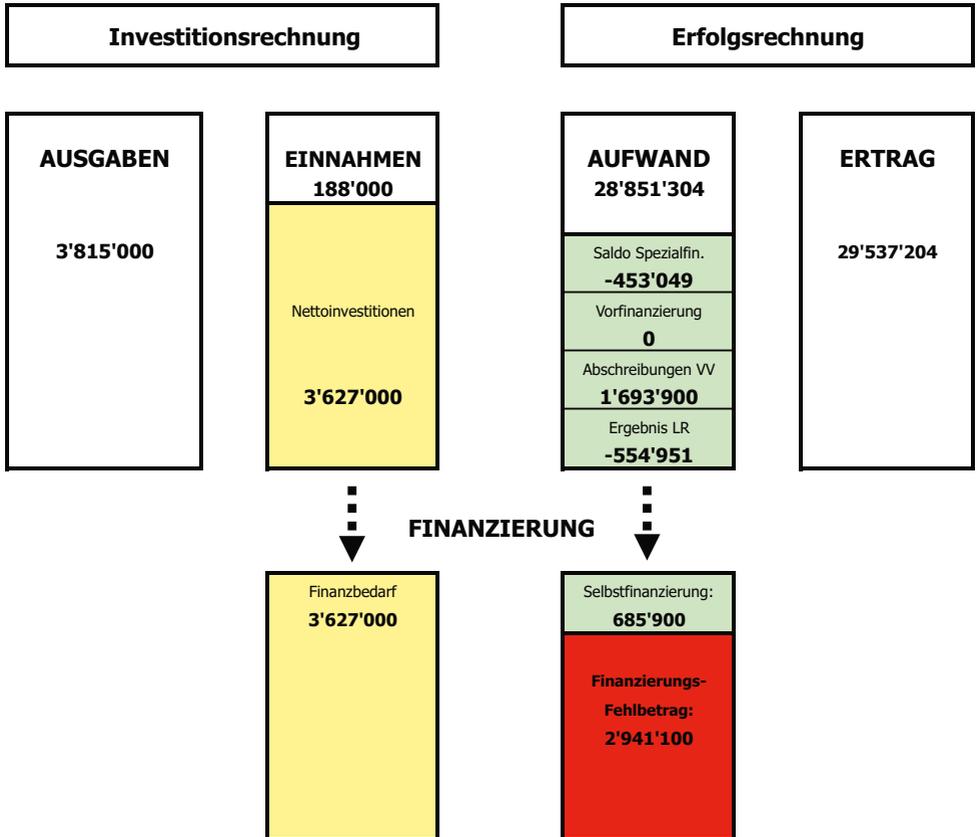
Wie in den vergangenen zwei Jahren sollen auch im Rechnungsjahr 2015 zwei weitere Bushaltestellen eine Überdachung erhalten. Dabei werden Haltestellen mit grossen Passagierzahlen berücksichtigt. Die definitiven Standorte können sich fallweise nach dem Verlauf der Landverhandlungen richten und stehen deshalb zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

## **Deutsch als Zweitsprache**

Ab Februar 2015 wird neu die Stadt Romanshorn Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene (DaZ) anbieten. Über viele Jahre hat die Sekundarschule Romanshorn-Salmisach solche Kurse organisiert. Aus verschiedenen Gründen wollte sie das Angebot an die Stadt abtreten. Weil es auch für die Stadt Romanshorn wichtig ist, dass Migrantinnen und Migranten Deutsch lernen, hat der Stadtrat im Frühling 2014 beschlossen, die DaZ-Kurse von der Sekundarschule zu übernehmen und selber zu führen. Der Betrieb wird dann zumal durch eine Teamleitung geführt werden. Wir rechnen mit einem Gesamtaufwand von rund 258'000 Franken. Mit den Beiträgen der Kursteilnehmer und der Mitfinanzierung des Kantons über 168'000 Franken sollen die Kurse für die Stadt kostenneutral durchgeführt werden können.



# BUDGET 2015



# ERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG

	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>27'658'155.00</b>	<b>26'619'234.00</b>	<b>28'383'654.63</b>
30 Personalaufwand	8'354'700.00	8'011'259.00	7'877'777.03
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'645'700.00	5'399'420.00	5'056'056.07
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'018'900.00	947'300.00	1'233'843.70
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	411'444.00	465'644.00	1'085'959.98
36 Transferaufwand	12'125'411.00	11'693'611.00	12'831'332.25
37 Durchlaufende Beiträge	102'000.00	102'000.00	298'685.60
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>27'518'204.00</b>	<b>26'857'604.00</b>	<b>28'580'327.19</b>
40 Fiskalertrag	14'570'000.00	14'080'000.00	14'717'122.52
41 Regalien und Konzessionen	5'900.00	13'900.00	13'967.00
42 Entgelte	8'270'600.00	9'326'600.00	9'774'806.67
43 Verschiedene Erträge			539'360.00
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	864'493.00	527'060.00	463'606.90
46 Transferertrag	3'705'211.00	2'808'044.00	2'772'778.50
47 Durchlaufende Beiträge	102'000.00	102'000.00	298'685.60
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-139'951.00</b>	<b>238'370.00</b>	<b>196'672.56</b>
34 Finanzaufwand	634'000.00	512'498.45	328'786.61
44 Finanzertrag	894'000.00	558'500.00	596'654.16
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>260'000.00</b>	<b>46'001.55</b>	<b>267'867.55</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>120'049.00</b>	<b>284'371.55</b>	<b>464'540.11</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	675'000.00	1'069'313.55	493'850.00
48 Ausserordentlicher Ertrag			100'000.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-675'000.00</b>	<b>-1'069'313.55</b>	<b>-393'850.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-554'951.00</b>	<b>-784'942.00</b>	<b>70'690.11</b>
<b>(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)</b>			

# FINANZIERUNGS AUSWEIS

Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)	Budget 2015	Budget 2014	Rechnung 2013
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>3'815'000.00</b>	<b>4'210'000.00</b>	<b>5'512'241.70</b>
50 Sachanlagen	3'415'000.00	3'820'000.00	3'194'360.15
51 Investitionen auf Rechnung Dritter			
52 Immaterielle Anlagen	200'000.00	390'000.00	130'200.00
54 Darlehen			
55 Beteiligungen, Grundkapitalien			
56 Investitionsbeiträge			1'939'432.00
58 Ausserordentliche Investitionen	200'000.00		248'249.55
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>188'000.00</b>	<b>203'000.00</b>	<b>587'832.30</b>
60 Übertrag von Sachanlagen ins Finanzvermögen			
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter			428'914.30
62 Abgang von immateriellen Anlagen			
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	188'000.00	203'000.00	158'918.00
64 Rückzahlung von Darlehen			
65 Übertrag von Beteiligungen, Grundkapitalien			
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen			
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen			
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>3'627'000.00</b>	<b>4'007'000.00</b>	<b>4'924'409.40</b>
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>685'900.00</b>	<b>1'170'254.00</b>	<b>2'238'086.89</b>
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>-2'941'100.00</b>	<b>-2'836'746.00</b>	<b>-2'686'322.51</b>
<b>(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)</b>			

# ZUSAMMENZUG ERFOLGSRECHNUNG

			Budget 2015	
			Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	Total	4'678'300	1'559'700
		Saldo		<b>3'118'600</b>
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Total	2'356'600	1'430'500
		Saldo		<b>926'100</b>
3	Kultur, Sport und Freizeit	Total	3'603'951	1'724'300
		Saldo		<b>1'879'651</b>
4	Gesundheit	Total	1'449'950	2'000
		Saldo		<b>1'447'950</b>
5	Soziale Sicherheit	Total	8'527'100	4'319'000
		Saldo		<b>4'208'100</b>
6	Verkehr	Total	3'598'850	1'218'300
		Saldo		<b>2'380'550</b>
7	Umweltschutz und Raumordnung	Total	3'863'500	2'840'900
		Saldo		<b>1'022'600</b>
8	Volkswirtschaft	Total	573'360	196'160
		Saldo		<b>377'200</b>
9	Finanzen und Steuern	Total	1'260'544	16'066'344
		Saldo	<b>14'805'800</b>	
			29'912'155	29'357'204
<b>Abgrenzungen HRM1 / HRM2</b>				
<b>Ergebnis</b>				<b>-554'951</b>
<b>Total</b>			<b>29'912'155</b>	<b>29'912'155</b>

Abweichung

	Budget 2014	
	Fr.	%
	Aufwand	Ertrag
	4'429'900	1'440'200
128'900	4,3 %	<b>2'989'700</b>
	2'560'064	1'673'300
39'336	4,4 %	<b>886'764</b>
	3'436'955	1'484'200
-73'104	-3,7 %	<b>1'952'755</b>
	1'253'450	2'000
196'500	15,7 %	<b>1'251'450</b>
	7'593'000	3'710'900
326'000	8,4 %	<b>3'882'100</b>
	3'741'259	1'232'900
-127'809	-5,1 %	<b>2'508'359</b>
	3'791'514	2'824'800
55'886	5,8 %	<b>966'714</b>
	582'360	176'660
-28'500	-7,0 %	<b>405'700</b>
	869'044	14'964'844
710'000	5,0 %	<b>14'095'800</b>
	28'257'546	27'509'804
		<b>37'200</b>
		<b>-784'942</b>
	<b>28'257'546</b>	<b>28'257'546</b>

# ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Budget 2015		
		Aufwand	Ertrag	Saldo
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>4'678'300</b>	<b>1'559'700</b>	<b>3'118'600</b>
0110	Legislative	112'500	7'000	105'500
0120	Exekutive	652'200		652'200
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	1'396'100	1'049'500	346'600
0221	Stadtkanzlei	753'500	1'200	752'300
0222	Bauverwaltung	726'400	279'600	446'800
0223	Informatik	538'500		538'500
0291	Lieg. VV: Bahnhofstr. 19	98'900		98'900
0292	Lieg. VV: Gottfried-Keller-Str. 6	184'700	148'400	36'300
0293	Gemeindesaal	0	0	0
0294	Lieg. VV: Salmacherstr. 1	115'300	16'000	99'300
0295	Lieg.VV: übrige	23'000	22'000	1'000
0296	Lieg. VV: Gaswerkstr. 2	77'200	36'000	41'200
<b>1</b>	<b>Öff. Ordnung und Sicherheit</b>	<b>2'356'600</b>	<b>1'430'500</b>	<b>926'100</b>
1110	Polizei	122'000	63'000	59'000
1400	Allgemeines Rechtswesen	498'200	185'400	312'800
1402	Berufsbeistandtschaft	521'300	63'000	458'300
1500	Feuerwehr	770'200	770'200	0
1610	Militärische Verteidigung	500		500
1620	Zivilschutz Romanshorn	251'000	155'500	95'500
1626	Zivilschutz Region	193'400	193'400	0
<b>3</b>	<b>Kultur, Sport und Freizeit</b>	<b>3'603'951</b>	<b>1'724'300</b>	<b>1'879'651</b>
3110	Museen	57'000		57'000
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz	50'000		50'000
3210	Bibliotheken	68'000		68'000
3220	Konzert und Theater	48'000		48'000
3290	Kulturpflege, Vereine	158'400		158'400
3292	Kulturpool Oberthurgau	128'000	128'000	0
3320	Seeblick, Medien	75'000		75'000
3411	Seebad	694'100	396'700	297'400
3414	Sportanlagen und Beiträge	319'851		319'851
3415	Bootshafen	584'100	745'100	-161'000
3416	Inselihafen	34'900	32'000	2'900

Budget 2014

Aufwand	Ertrag	Saldo	
<b>4'429'900</b>	<b>1'440'200</b>	<b>2'989'700</b>	
109'500	7'000	102'500	Abstimmungen, Gemeindeversammlung, RPK, Revision
571'000	8'800	562'200	Stadtmann, Stadtrat, Delegationen
1'277'500	889'500	388'000	inkl. Steuerbezug, Inkasso, Betriebskosten
787'600	14'900	772'700	Kanzlei, Personalamt, Materialzentrale, Archiv
719'900	289'600	430'300	
407'700		407'700	Informatikaufwand aller Abteilungen
123'500		123'500	Gemeindehaus
187'300	162'400	24'900	Mehrzweckgebäude
0	0	0	
128'500	14'000	114'500	Kino / Jugendtreff
41'400	18'000	23'400	
76'000	36'000	40'000	Werkhof
<b>2'560'064</b>	<b>1'673'300</b>	<b>886'764</b>	
122'705	53'000	69'705	Stadtpolizei, Securitas, Hundekontrolle
527'559	184'000	343'559	EA, Mieterschutz, Einbürgerungen, Marktwesen
438'800	153'500	285'300	Aufgaben im Kindes- und Erwachsenen-Schutz
806'200	806'200	0	Feuerwehr, Ölwehr, Feuerpolizei, Feuerschau
500		500	Schiessstände, Regionale Schiessanlage Almensberg
353'200	165'500	187'700	inkl. ziviler Führungsstab
311'100	311'100	0	Dozwil, Kesswil, Romanshorn, Salsach, Uttwil
<b>3'436'955</b>	<b>1'484'200</b>	<b>1'952'755</b>	
63'000		63'000	Ortsmuseum, Locorama
50'000		50'000	Beiträge an Restaurierungen
64'000		64'000	Gemeindebibliothek, Ludothek
45'300		45'300	
141'900		141'900	
75'000		75'000	Amriswil, Egnach, Hefenhofen, Romanshorn, Salsach, Uttwil
765'300	399'100	366'200	
358'051		358'051	
452'800	613'800	-161'000	
29'400	32'000	-2'600	

# ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Budget 2015		
		Aufwand	Ertrag	Saldo
3421	Parkanlagen, Stadtgärtnerei	927'200	93'000	834'200
3425	Hafenpromenade	35'000	5'000	30'000
3426	Jugendherberge	424'400	324'500	99'900
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>1'449'950</b>	<b>2'000</b>	<b>1'447'950</b>
4120	Stationäre Krankenpflege	695'000		695'000
4210	Ambulante Krankenpflege	704'000		704'000
4310	Alkohol- und Drogenmissbrauch	47'000		47'000
4320	Übrige Krankheitsbekämpfung	450		450
4340	Lebensmittelkontrolle	3'500	2'000	1'500
<b>5</b>	<b>Soziale Sicherheit</b>	<b>8'527'100</b>	<b>4'319'000</b>	<b>4'208'100</b>
5110	Krankenversicherung	216'600		216'600
5120	Prämienverbilligungen	1'100'000		1'100'000
5240	Leistungen an Invalide	5'000		5'000
5330	Leistungen an Pensionierte	359'500		359'500
5430	Alimenteninkasso	252'400	96'500	155'900
5440	Jugendschutz	74'500		74'500
5441	Offene Jugendarbeit	150'600	10'000	140'600
5450	Leistungen an Familien	244'500		244'500
5590	Arbeitsamt	297'400		297'400
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	4'891'100	3'424'500	1'466'600
5730	Asylwesen	647'500	510'000	137'500
5731	Integrationsförderung	278'000	278'000	0
5920	Hilfsaktionen im Inland	5'000		5'000
5930	Hilfsaktionen im Ausland	5'000		5'000
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>3'598'850</b>	<b>1'218'300</b>	<b>2'380'550</b>
6130	Kantonsstrassen	29'000	12'000	17'000
6150	Gemeindestrassen	2'457'000	784'400	1'672'600
6151	Parkplätze	270'000	270'000	0
6210	Bahninfrastruktur	6'200	900	5'300
6220	Regionalverkehr	747'150	151'000	596'150
6310	Schiffahrt	37'500		37'500
6340	Verkehrsplanung	52'000		52'000

Budget 2014			
Aufwand	Ertrag	Saldo	
928'410	100'000	828'410	Parkanlagen, Spielplätze, Familiengärten
50'000	15'000	35'000	
413'794	324'300	89'494	
<b>1'253'450</b>	<b>2'000</b>	<b>1'251'450</b>	
660'000		660'000	Restfinanzierung stat. Pflege, Abschr. Baubeitrag
543'000		543'000	Spitex, Restfinanzierung amb. Pflege, Mütterberatung
46'500		46'500	
450		450	Lungenliga Thurgau
3'500	2'000	1'500	Pilzkontrolle
<b>7'593'000</b>	<b>3'710'900</b>	<b>3'882'100</b>	
186'400	15'000	171'400	Verwaltungsaufwand für KK-Vers. und AHV-Stelle
1'170'000	50'000	1'120'000	
4'000		4'000	
433'800		433'800	Leistungen an ehem. Mitarbeitende, Alterskommission
220'000	116'500	103'500	inkl. Personalkosten
24'500		24'500	
181'400	55'400	126'000	
244'500		244'500	Familienberatung, Kinderhaus
298'700		298'700	
4'342'100	3'224'500	1'117'600	
457'600	240'000	217'600	Unterstützung, Beiträge
20'000	9'500	10'500	inkl. Kurse Deutsch als Zweitsprache
5'000		5'000	
5'000		5'000	
<b>3'741'259</b>	<b>1'232'900</b>	<b>2'508'359</b>	
29'000	12'000	17'000	
2'630'909	769'000	1'861'909	
300'000	300'000	0	
6'200	900	5'300	
732'650	151'000	581'650	Beitrag an Kanton, AOT, Bushaltestellen
37'500		37'500	
5'000		5'000	Verkehrskommission, Fachplaner

# ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Budget 2015		
		Aufwand	Ertrag	Saldo
<b>7</b>	<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>3'863'500</b>	<b>2'840'900</b>	<b>1'022'600</b>
7201	Abwasserbeseitigung	2'305'500	2'305'500	0
7301	Abfallbeseitigung	523'900	523'900	0
7410	Gewässerverbauungen	104'900	8'000	96'900
7500	Arten- und Landschaftsschutz	2'300		2'300
7710	Friedhof und Bestattung	477'700	3'500	474'200
7900	Raumordnung	449'200		449'200
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>573'360</b>	<b>196'160</b>	<b>377'200</b>
8120	Landw. Strukturverbesserung	2'000		2'000
8130	Landw. Viehhaltung	500		500
8140	Landw. Pflanzenbau	41'800		41'800
8200	Forstwirtschaft	69'000	7'000	62'000
8300	Jagd und Fischerei	6'160	6'160	0
8400	Tourismus, Marketing	300'300	46'500	253'800
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	16'000		16'000
8710	Elektrizität, Energie allgemein	137'600	136'500	1'100
<b>9</b>	<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>1'260'544</b>	<b>16'066'344</b>	<b>-14'805'800</b>
9100	Allg. Gemeindesteuern	150'000	13'700'000	-13'550'000
9300	Finanz- und Lastenausgleich		315'000	-315'000
9500	Ertragsanteile	25'000	890'000	-865'000
9610	Zinsen	395'000	468'000	-73'000
9631	Lieg. FIV: Egnacherweg 6 / 6b	60'500	131'500	-71'000
9632	Lieg. FIV: Egnacherweg 8	349'744	290'111	59'633
9634	Lieg. FIV: Landkreditkonto			
9638	Lieg. FIV: Diverse	130'300	7'000	123'300
9639	Lieg. FIV: Gewinne, Wertbericht.	150'000	261'933	-111'933
9690	Finanzvermögen, übrige			
9710	Rückverteilung aus CO <sub>2</sub> -Abgabe		2'800	-2'800
<b>9999</b>	<b>Abgrenzungen HRM1 / HRM2</b>			
<b>9999</b>	<b>Aufwandüberschuss</b>			<b>554'951</b>
	<b>Total</b>	<b>29'912'155</b>	<b>29'357'204</b>	

Budget 2014

Aufwand	Ertrag	Saldo	
<b>3'791'514</b>	<b>2'824'800</b>	<b>966'714</b>	
2'322'300	2'322'300	0	
495'000	495'000	0	
141'014	4'000	137'014	
2'300		2'300	
439'500	3'500	436'000	
391'400		391'400	Ortsplanung, Bauordnung, Stadtentwicklung
<b>582'360</b>	<b>176'660</b>	<b>405'700</b>	
2'000		2'000	Flurkommission
500		500	Tierseuchen
41'800		41'800	Feuerbrand, Pflanzenschutzfonds, Hagelabwehr
69'000	7'000	62'000	
6'160	6'160	0	
282'400	27'000	255'400	
15'000		15'000	
165'500	136'500	29'000	Beitrag von EW, Förderung alternative Energien
<b>869'044</b>	<b>14'964'844</b>	<b>-14'095'800</b>	
150'000	12'960'000	-12'810'000	inkl. Forderungsverluste, Mehrwertabschöpfung
	300'000	-300'000	kantonaler Finanzausgleich
25'000	935'000	-910'000	Grundstückgewinnst., Liegenschaftenst., Patente
148'000	221'000	-73'000	
60'500	131'500	-71'000	MFH, Gasversorgung
349'744	277'744	72'000	Eissportzentrum EZO
			Ausgleich durch Spezialfinanzierung
135'800	7'000	128'800	kalk. Zins und Personalaufwand
	129'800	-129'800	Ausgleich durch Spezialfinanzierung
			Wertberichtigung Wertschriften und Darlehen im FV
	2'800	-2'800	
<b>37'200</b>		<b>37'200</b>	
		<b>784'942</b>	
<b>28'257'546</b>	<b>27'509'804</b>		

# INVESTITIONSRECHNUNG EINZELKONTI

		Budget 2015	
		Saldo	
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>0</b>	S
<b>0220</b>	<b>Allgemeine Dienste</b>	<b>0</b>	S
0223.5060.01	Informatik		S
<b>0290</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften</b>	<b>0</b>	S
0292.5040.09	MZG Mehrzweckgebäude		S
0295.3131.00	Saal Alternative		S
0293.5060.01	Werkhof		S
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG</b>	<b>242'000</b>	S
<b>1500</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>242'000</b>	S
1500.5060.04	Mehrzweckfahrzeug	280'000	S
1500.5040.01	Depoterweiterung	120'000	S
1500.6340.00	Beiträge Feuerschutzamt	158'000	H
<b>3</b>	<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>	<b>320'000</b>	S
<b>3290</b>	<b>Kultur</b>	<b>0</b>	S
3290.5640.01	Ausstellung «Trajektverkehr»		S
<b>3411</b>	<b>Seebad</b>	<b>170'000</b>	S
3411.5040.07	Bauliche Anpassungen an Hochbauten	170'000	S
<b>3421</b>	<b>Parkanlagen, Stadtgärtnerei</b>	<b>0</b>	S
3421.5030.01	Kinderspielplatz		S
<b>3422</b>	<b>Hafenpromenade</b>	<b>0</b>	S
3422.5290.00	Gestaltung Promenade Bahnhof-Parkanlagen		S
<b>3423</b>	<b>Jugendherberge</b>	<b>150'000</b>	S
3423.5040.01	Neuausrichtung Jugendherberge	150'000	S
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>0</b>	S
<b>4120</b>	<b>Kranken-, Alters- und Pflegeheime</b>	<b>0</b>	S
4120.5620.00	Baubeitrag Regionales Pflegeheim		S
<b>6</b>	<b>VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG</b>	<b>1'875'000</b>	S
<b>6150</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>1'600'000</b>	S
6150.5010.20	Verkehrsberuhigungsmassnahmen		S

Budget 2014

Saldo

S = Ausgaben (+) / H = Einnahmen (–)

**530'000** S

**160'000** S

160'000 S

**370'000** S

180'000 S

30'000 S

160'000 S

Ein Kredit wird mit der Budgetgenehmigung erteilt:  
2014: Geschäftskontrolle AXIOMA, switches, Zeiterfassung

Ein Kredit wird mit der Budgetgenehmigung erteilt:

2014: Tor-Erweiterung der Feuerwehr

2014: Projektkosten

2014: Ersatz Salzsilos

**147'000** S

**147'000** S

220'000 S

S

73'000 H

Ein Kredit wird mit der Budgetgenehmigung erteilt:

2014: Atemschutzfahrzeug, 2015: Schlauchverleger

drei weitere Tore vorsetzen

**260'000** S

**100'000** S

100'000 S

**0** S

S

**100'000** S

100'000 S

**30'000** S

30'000 S

**30'000** S

30'000 S

Ein Kredit wird mit der Budgetgenehmigung erteilt:

2014: gemeinsames Projekt mit Friedrichshafen

Ein Kredit wird mit der Budgetgenehmigung erteilt:

2015: Dachsanierung Hauptgebäude

Ein Kredit wird mit der Budgetgenehmigung erteilt:

2014: Spielplatz im Grund

Ein Kredit wird mit der Budgetgenehmigung erteilt:

2014: Projektierungskosten (Ausführung 2015–2016)

Ein Kredit wird mit der Budgetgenehmigung erteilt:

2015: Umbau 3½-Zi-Wohnung in Familienzimmer für JH

**950'000** S

**950'000** S

950'000 S

Urnenabstimmung 27.11.2011: Gesamtkredit 4'550'000.–

2012-2014: Neubau Demenzwohngruppe

**1'130'000** S

**1'130'000** S

20'000 S

# INVESTITIONSRECHNUNG EINZELKONTI

		Budget 2015	
		Saldo	
6150.5010.39	Romiszelgstrasse		S
6150.5010.55	Schlossbergstrasse		S
6150.5010.32	Zelgstrasse	80'000	S
6150.5010.98	Rahmenkredit für Kleinbauten		S
6150.5010.99	Deckbeläge		S
6150.5010.22	Kleinere Erschliessungen	20'000	S
6150.6370.12	Erschliessungsbeiträge		H
6150.5010.28	Hafenstrasse: Alleestrasse – Kirchgasse	600'000	S
6150.5010.27	Alleestrasse – Bahnhofstrasse	200'000	S
6150.5010.29	Hafenstrasse – Bankstrasse ab SBB bis See	700'000	S
6150.5060.00	Fahrzeuge und Maschinen		S
<b>6151</b>	<b>Parkhaus/Parkplätze</b>	<b>275'000</b>	S
6151.5010.03	Parkplätze Bau, Erweiterung	275'000	S
<b>7</b>	<b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>	<b>1'190'000</b>	S
<b>7201</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>600'000</b>	S
7201.5030.97	Sanierungen nach GEP	500'000	S
7201.5030.98	Rahmenkredit für Kleinbauten	100'000	S
7201.6370.01	Erschliessungsbeiträge		H
7201.6130.01	Kanalanschlussgebühren		H
<b>7301</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>	<b>190'000</b>	S
7301.5030.00	Entsorgungsstelle	220'000	S
7301.6320.00	Investitionsbeitrag KVA	30'000	H
<b>7900</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>400'000</b>	S
7900.5829.01	Ortsplanung	200'000	S
7900.5290.01	Impulsprojekte Stadtentwicklung	200'000	S
<b>9999</b>	<b>Abschluss der Investitionsrechnung</b>	<b>3'627'000</b>	S
9999.6900.00	Investitionsausgaben	3'815'000	S
9999.5900.00	Investitionseinnahmen	188'000	H

Budget 2014

S = Ausgaben (+) / H = Einnahmen (-)

Saldo

310'000 S

110'000 S

430'000 S

inkl. obere Zelgstrasse

100'000 S

50'000 S

30'000 S

2014: Monrüti, gebundene Ausgabe

H

S

Unterhalt und Erneuerung: gebundene Ausgabe

S

1. Etappe: Gesamtkredit mit separater Abstimmung

50'000 S

1. Etappe Sanierung und Neugestaltung: über den Gesamt-Kredit wird an einer separaten Abstimmung entschieden.

30'000 S

**0** S

Ein Kredit wird mit der Budgetgenehmigung erteilt:

S

Carparkplätze Zelgstrasse 80'000.- und Ergänzung Veloabstellplätze im Zentrum 195'000.-

**990'000** S

**520'000**

gebundene Ausgaben:

520'000 S

2015: Mittlere Gasse, Kindergartenstrasse

100'000 S

in Zusammenhang mit Strassenbauten

H

100'000 H

**70'000** S

gebundene Ausgaben:

100'000 S

2015: weitere Unterflur-Sammelbehälter 100'000.-;

30'000 H

Glas- Metall-Sammelstelle bei Aldi 120'000.-

**400'000** S

Ein Kredit wird mit der Budgetgenehmigung erteilt:

200'000 S

Kommunaler Richtplan, Rahmennutzungsplan, Verkehr

200'000 S

Planungen: Boulevard, Stadtplatz, Campus, SBB-Areal

**4'007'000** S

Netto-Investitionen

4'210'000 S

Brutto-Investitionen

203'000 H

# FINANZKENNZAHLEN

---

## **Selbstfinanzierungsgrad**

**18,9 %** (Ø 2004–2013: 113,3 %)

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen

unter 100 %: führt zu Neuverschuldung  
über 100 %: führt zu Schuldenabbau

## **Selbstfinanzierungsanteil**

**2,5 %**

Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags

0–10 %: schwache Finanzkraft für Investitionen  
10–20 %: mittlere Finanzkraft für Investitionen  
20– %: hohe Finanzkraft für Investitionen

## **Zinsbelastungsanteil**

**-0,9 %**

Nettozins in Prozenten des Finanzertrags

0–2 %: kleine Verschuldung, erträglich  
2–5 %: mittlere Verschuldung, hoch  
5–8 %: grosse Verschuldung, sehr hoch

## **Kapitaldienstanteil**

**2,8 %**

Zinsen und Abschreibungen in Prozenten des Finanzertrags

0– 5 %: kleine Belastung  
5–15 %: tragbare Belastung  
15–25 %: hohe Belastung

Romanshorn wächst weiter: das bringt einen höheren Steuerertrag aber auch höhere Kosten für Infrastruktur und Verwaltung. Die beiden Effekte gleichen sich aus. Die wachsenden Kosten für Gesundheit und soziale Sicherheit lassen in der Erfolgsrechnung keinen Raum mehr für zusätzliche Abschreibungen. Die Selbstfinanzierung wird sehr schwach. Dadurch müssen die Investitionen beinahe vollständig fremdfinanziert werden. Das lässt die Nettoschuld rasch ansteigen.

Grosse Unsicherheiten bestehen jedoch bei der Entwicklung der Sozialhilfekosten und bei der Kostenbeteiligung der Gemeinden an den ambulanten und stationären Pflegekosten. In unserem Finanzplan gehen wir von den aktuell bekannten hohen Kosten und einer moderaten Kostensteigerung aus. Auch weitere Sparanstrengungen des Kantons zulasten der Gemeinden sind nicht eingerechnet aber grundsätzlich möglich. Die Kosten der Stadtentwicklung, ursprünglich befristet gedacht, sind im Finanzplan weiter geführt.

Im Investitionsplan berücksichtigt ist das Projekt einer «Saal-Alternative», aber realistischerweise mit einem Ausführungsbeginn ab 2019. Darüber wird aber in jedem Fall an der Urne entschieden. Auch über die grossen Projekte für Strassengestaltung und Entwicklung wird separat abgestimmt. Enthalten sind aber bereits die entsprechenden Projektierungskredite.

Die finanzpolitischen Ziele können eingehalten werden, aber zusammen mit grossen Investitionsausgaben ist auch die Finanzierung zu beschliessen. Die erwarteten Defizite der Erfolgsrechnung hingegen können vom Eigenkapital aufgefangen werden. Weitere Sparanstrengungen bleiben aber notwendig.

Unser Finanzplan geht von folgenden Annahmen aus:

**Einwohnerzahl** Die Romanshorer Einwohnerzahl (ohne Wochenaufenthalter etc.) betrug am 31.12.2013 10'435 Einwohner. Aufgrund der aktuellen Bautätigkeit rechnen wir mit einer Zu-

nahme 2014–2015 von 1,5 % und von 1 % in den folgenden Jahren.

**Steuerprognose** Das reale Wirtschaftswachstum der nächsten Jahre schätzen wir mit 0.5 %. Zusammen mit Teuerung und Bevölkerungswachstum ergibt sich eine nominelle Steigerung des Fiskalertrags von 2,0 % jährlich. Basis ist der Steuer-Ertrag 2014.

**Teuerung** Wir rechnen mit einem durchschnittlichen Anstieg von Personalkosten, Transferaufwand und Entgelten von 1 %. Bei Sachkosten und Transferertrag von 0,5 %.

**Zinsen** Wir gehen davon aus, dass die Zinssätze für neue langfristige Finanzschulden der Gemeinde im Schnitt etwa 2,0 % betragen werden.

**Abschreibungen** Im neuen Rechnungsmodell werden die Abschreibungen in der Anlagebuchhaltung linear nach Nutzungsdauer berechnet. Das bestehende Verwaltungsvermögen wird in 10 Jahren abgeschrieben.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Führungsinstrument des Stadtrats, der Plan wird jährlich nachgeführt. Gemäss § 11 der Verordnung des Regierungsrats über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 23. April 2013 ist der Finanzplan den Stimmberechtigten zur Kenntnis zu bringen. Er enthält:

- die Rahmenbedingungen
- einen Überblick über Aufwand und Ertrag der Erfolgsrechnung
- eine Übersicht über die Investitionen
- den voraussichtlichen Finanzbedarf
- eine Übersicht über die Entwicklung des Vermögens und der Schulden
- die Entwicklung der Finanzkennzahlen bezüglich Verschuldung, Eigenkapital und Selbstfinanzierung.

**Der Finanzplan ist von der Versammlung nicht zu genehmigen.** Selbstverständlich aber können dazu Fragen an der Budget-Gemeindeversammlung gestellt werden.

# FINANZPLAN

Entwicklung von Eigenkapital, Selbstfinanzierung, Finanzbedarf, Nettoschuld und Steuerfuss

		2014 Budget	
1	<b>Entwicklung Eigenkapital</b>	Eigenkapital am 01.01.	5'882'767
		<b>Ergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-784'942</b>
		Ergebnisverbesserung	400'000
		Eigenkapital am 31.12.	5'497'825
2	<b>Selbstfinanzierung</b>	Ergebnis Erfolgsrechnung	-384'942
		Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'016'612
		Saldo Spezialfinanzierungen	-61'416
		<b>Selbstfinanzierung (Cashflow)</b>	<b>1'570'254</b>
3	<b>Entwicklung Vermögen/Schulden</b>	Nettoinvestitionen (ohne FIV)	4'007'000
		Selbstfinanzierung	1'570'254
		Finanzierungssaldo	-2'436'746
		Veränderung Finanzvermögen	
		<b>Nettovermögen / -schuld am 31.12.</b>	<b>2'761'123</b>
	Einwohner	10'550	
	Nettoschuld pro Einwohner	262	
	Selbstfinanzierungsgrad	39 %	
4	<b>Steuerfuss</b>	Polit. Gemeinde	72 %
		<b>Veränderung:</b>	
	Total	72 %	

2015 Budget	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan
5'497'825	4'942'874	5'232'476	5'506'239	5'768'826
<b>-554'951</b>	<b>289'602</b>	<b>273'763</b>	<b>262'587</b>	<b>266'180</b>
4'942'874	5'232'476	5'506'239	5'768'826	6'035'006
-554'951	289'602	273'763	262'587	266'180
1'693'900	1'100'000	1'250'000	1'400'000	1'550'000
-453'049	-550'000	-550'000	-550'000	-550'000
<b>685'900</b>	<b>839'602</b>	<b>973'763</b>	<b>1'112'587</b>	<b>1'266'180</b>
3'627'000	5'200'000	2'567'000	1'600'000	5'710'000
685'900	839'602	973'763	1'112'587	1'266'180
-2'941'100	-4'360'398	-1'593'237	-487'413	-4'443'820
<b>-179'977</b>	<b>-4'540'375</b>	<b>-6'133'612</b>	<b>-6'621'025</b>	<b>-11'064'845</b>
10'700	10'800	10'900	11'000	11'100
-17	-420	-563	-602	-997
19 %	16 %	38 %	70 %	22 %
72 %	72 %	72 %	72 %	72 %
72 %	72 %	72 %	72 %	72 %

# FINANZPLAN 2015–2019

Überblick über Aufwand und Ertrag der Erfolgsrechnung

Kostenarten nach HRM2

2014

Budget

	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>26'619'234</b>
30	Personalaufwand	8'011'259
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'399'420
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	947'300
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	465'644
36	Transferaufwand	11'693'611
37	Durchlaufende Beiträge	102'000
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>26'857'604</b>
40	Fiskalertrag	14'080'000
41	Regalien und Konzessionen	13'900
42	Entgelte	9'326'600
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	527'060
46	Transferertrag	2'808'044
47	Durchlaufende Beiträge	102'000
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>238'370</b>
34	Finanzaufwand	512'498
44	Finanzertrag	558'500
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>46'002</b>
	<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>284'372</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	1'069'314
48	Ausserordentlicher Ertrag	
	<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-1'069'314</b>
	<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-784'942</b>
	(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	

HRM2: Bei negativem Abschluss sind keine zusätzlichen Abschreibungen möglich.

2015 Budget	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan
<b>27'658'155</b>	<b>27'760'841</b>	<b>28'146'059</b>	<b>28'533'488</b>	<b>28'923'149</b>
8'354'700	8'438'247	8'522'629	8'607'856	8'693'934
5'645'700	5'673'929	5'702'298	5'730'810	5'759'464
1'018'900	1'100'000	1'250'000	1'400'000	1'550'000
411'444	200'000	200'000	200'000	200'000
12'125'411	12'246'665	12'369'132	12'492'823	12'617'751
102'000	102'000	102'000	102'000	102'000
<b>27'518'204</b>	<b>27'800'443</b>	<b>28'199'823</b>	<b>28'606'076</b>	<b>29'019'329</b>
14'570'000	14'861'400	15'158'628	15'461'801	15'771'037
5'900	10'000	10'000	10'000	10'000
8'270'600	8'353'306	8'436'839	8'521'207	8'606'420
864'493	750'000	750'000	750'000	750'000
3'705'211	3'723'737	3'742'356	3'761'068	3'779'873
102'000	102'000	102'000	102'000	102'000
<b>-139'951</b>	<b>39'602</b>	<b>53'763</b>	<b>72'587</b>	<b>96'180</b>
634'000	600'000	630'000	660'000	680'000
894'000	850'000	850'000	850'000	850'000
<b>260'000</b>	<b>250'000</b>	<b>220'000</b>	<b>190'000</b>	<b>170'000</b>
<b>120'049</b>	<b>289'602</b>	<b>273'763</b>	<b>262'587</b>	<b>266'180</b>
675'000				
<b>-675'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>-554'951</b>	<b>289'602</b>	<b>273'763</b>	<b>262'587</b>	<b>266'180</b>

# INVESTITIONSPLAN 2015–2019

	2014 Budget
<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>530'000</b>
<b>Allgemeine Dienste</b>	<b>160'000</b>
Informatik	160'000
<b>Verwaltungliegenschaften</b>	<b>370'000</b>
Projekt Zentrale Verwaltung	
MZG Mehrzweckgebäude	180'000
Saal Alternative	30'000
Projektierungskredite für Projekte Stadtentwicklung	
Werkhof	160'000
<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT</b>	
<b>Feuerwehr</b>	<b>147'000</b>
Fahrzeuge	220'000
Einsatzbekleidung	
Depoterweiterung	
Beiträge Feuerschutzamt	–73'000
<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>	<b>260'000</b>
<b>Kulturpflege, Vereine</b>	<b>100'000</b>
Ausstellung Trajektverkehr	100'000
<b>Parkanlagen</b>	<b>100'000</b>
Kinderspielplatz	100'000
<b>Seebad</b>	
Dachsanierung Hauptgebäude	
<b>Hafenpromenade</b>	<b>30'000</b>
Gestaltung Promenade Bahnhof–Parkanlagen	30'000
Beitrag Kt. Thurgau	
<b>Jugendherberge</b>	<b>30'000</b>
Neuausrichtung Jugendherberge	30'000
<b>GESUNDHEIT</b>	<b>950'000</b>
<b>Stationäre Krankenpflege</b>	<b>950'000</b>
Baubeitrag Regionales Pflegeheim	950'000

2015 Budget	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan
0	800'000	300'000	0	4'000'000
0			0	
0	800'000	300'000	0	4'000'000
	500'000			
				4'000'000
	300'000	300'000		
242'000	400'000	67'000	0	110'000
280'000	600'000	100'000		80'000
				100'000
120'000				
-158'000	-200'000	-33'000		-70'000
320'000	400'000			
	100'000			
	100'000			
170'000				
170'000				
0	300'000			
	400'000			
	-100'000			
150'000				
150'000				

# INVESTITIONSPLAN 2015–2019

	2014 Budget
<b>TIEFBAU UND VERKEHR</b>	<b>1'130'000</b>
<b>Gemeindestrassen</b>	<b>1'130'000</b>
Verbindung Fähre–Zentrum	
Verkehrsberuhigungsmassnahmen	20'000
Globalkredit Strassen	
Romiszelgstrasse	310'000
Schlossbergstrasse	110'000
Zelgstrasse	430'000
Rahmenkredit für Kleinbauten	100'000
Deckbeläge	50'000
Kleinere Erschliessungen	30'000
Hafenstrasse Teil Alleestrasse–Kirchgasse	
Projekt Alleestrasse–Bahnhofstrasse	
Projekt Hafenstrasse–Bankstrasse (SBB bis See)	50'000
Fahrzeuge und Maschinen	30'000
<b>Parkplätze</b>	<b>0</b>
Parkplätze Bau/Unterhalt, Parkleitsystem	
<b>Regionalverkehr</b>	
AOT Fahrplanverdichtung Gemeindeanteil (Versuchsbetrieb 2016–2018)	
<b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>	<b>990'000</b>
<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>520'000</b>
Sanierungen nach GEP	520'000
Rahmenkredit für Kleinbauten	100'000
Kanalanschlussgebühren	–100'000
Auflösung Erneuerungsfonds	
<b>Abfallbeseitigung</b>	<b>70'000</b>
Entsorgungsstellen	100'000
Investitionsbeitrag KVA	–30'000

2015 Budget	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan
<b>1'875'000</b>	<b>2'630'000</b>	<b>1'570'000</b>	<b>1'000'000</b>	
<b>1'600'000</b>	<b>2'030'000</b>	<b>1'570'000</b>	<b>1'000'000</b>	
	30'000	370'000		
	700'000	700'000	700'000	
80'000				
20'000				
600'000				
200'000	800'000			
700'000	500'000	500'000	300'000	
<b>275'000</b>				
275'000	<b>600'000</b>			
	600'000			
<b>1'190'000</b>	<b>970'000</b>	<b>630'000</b>	<b>600'000</b>	<b>600'000</b>
<b>600'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>
500'000	400'000	400'000	400'000	400'000
100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
<b>190'000</b>	<b>70'000</b>			
220'000	100'000			
-30'000	-30'000			

# INVESTITIONSPLAN 2015–2019

---

	2014 Budget
<b>Gewässerverbauungen</b>	
See-Ufer: Erneuerung Ufer-Befestigung	
<b>Raumordnung</b>	<b>400'000</b>
Ortsplanung	200'000
Impulsprojekte Stadtentwicklung	200'000
<hr/>	<hr/>
Investitionsausgaben	4'210'000
Investitionseinnahmen	-203'000
<hr/>	<hr/>
<b>NETTO-INVESTITIONEN</b>	<b>4'007'000</b>

2015	2016	2017	2018	2019
Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
<b>0</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>
	100'000	100'000	100'000	100'000
<b>400'000</b>	<b>300'000</b>	<b>30'000</b>		
200'000	100'000	30'000		
200'000	200'000			
3'815'000	5'530'000	2'600'000	1'600'000	5'780'000
-188'000	-330'000	-33'000	0	-70'000
<b>3'627'000</b>	<b>5'200'000</b>	<b>2'567'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>5'710'000</b>



# REGIONALES PFLEGEHEIM

---

Geschätzte Romanshornerinnen  
und Romanshorner

Der Neubau Demenzwohngruppe des Regionalen Pflegeheimes ist erstellt und wird bereits bewohnt und voll genutzt. An der Gemeindeversammlung vom 10. November dürfen wir Ihnen die Bauabrechnung präsentieren. Wir sind hocherfreut, dass wir den Bau klar innerhalb des von den Romanshornern vorgegebenen Kreditrahmens von 4,55 Mio. Franken verwirklichen konnten.

Den erfreulichen Abschluss ermöglicht hat ein ausgezeichnetes Team, bestehend aus dem Architekturbüro Lütshg und Partner, dem Büro Eggmann Bauführungen und Reinhard Hofmann, dem ehemaligen Bauverwalter der Gemeinde Romanshorn. Unsere Heimleiterin Susanne Schwizer und der Leiter Technischer Dienst Beat Simbürger haben vonseiten des Betriebes viel zum innovativen Projekt und einer kostenbewussten Umsetzung beigetragen.

Wir schätzen uns glücklich, dass dieses bewährte Team auch beim Umbau und der Sanierung des bestehenden Pflegeheimes wieder zusammenarbeitet. Diese Arbeiten

werden rund zwei Jahre beanspruchen. Sie sind eine grosse Herausforderung, denn erstens muss bei laufendem Heimbetrieb gearbeitet werden, und zweitens sind Renovationen von Altbauten immer anspruchsvoller als die Erstellung eines Neubaus.

Das hat auch Konsequenzen für die Betriebsrechnung. Der Aufwand und die Arbeitsbelastung für alle Mitarbeitenden wird höher sein und gleichzeitig können wir in dieser Zeit weniger BewohnerInnen betreuen. Das führt zu einem erwarteten Defizit, das wir über die Rückstellung tragen können. Betriebswirtschaftlich wichtig ist weniger der tiefere Ertrag während der Bauzeit, als vielmehr die möglichst kurze Dauer der Bauarbeiten. Das bedingt eine umsichtige Planung und eine weiterhin strikte Bauführung.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Käthi Zürcher,  
Präsidentin der Betriebskommission

# REGIONALES PFLEGEHEIM BUDGET

		Budget 2015	
		Aufwand	Ertrag
<b>Personalaufwand</b>	Total	<b>5'011'800.00</b>	
Besoldungen		4'196'800.00	
Sozialleistungen		704'000.00	
Leistungen Dritter		5'000.00	
Personalnebenaufwand		106'000.00	
<b>Sachaufwand</b>	Total	<b>1'313'300.00</b>	
Medizinischer Bedarf		63'500.00	
Lebensmittel und Getränke		292'000.00	
Haushalt		163'500.00	
Unterhalt und Reparaturen		106'300.00	
Aufwand für Anlagenutzung		310'200.00	
Energie und Wasser		135'000.00	
Kapitalzinsen und Spesen		200.00	
Büro und Verwaltung		144'600.00	
Übriger Bewohnerbez. Aufwand		35'500.00	
Übriger Sachaufwand		62'500.00	
<b>Spenden</b>	Total	<b>0.00</b>	
Auslagen für Bewohner			
Einlage in Spendenkonto			
<b>Betriebsfremder Aufwand</b>	Total	<b>0.00</b>	
Bildung von Rückstellungen			
<b>Betriebsertrag</b>	Total		<b>5'709'800.00</b>
Pensionsteuern			2'472'000.00
Betreuungspauschale			706'500.00
Pflegesteuern			2'142'500.00
Übriger Ertrag			388'800.00
		<b>6'325'100.00</b>	<b>5'709'800.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-615'300.00</b>	
Total		5'709'800.00	5'709'800.00

Budget 2014		Erfolgsrechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5'399'000.00</b>		<b>4'973'907.20</b>	
4'450'000.00		4'089'962.45	
855'000.00		818'788.75	
3'000.00		6'631.90	
91'000.00		58'524.10	
<b>1'255'500.00</b>		<b>1'180'923.69</b>	
67'000.00		66'384.00	
275'000.00		288'143.80	
154'000.00		155'809.03	
97'000.00		109'751.16	
315'000.00		238'273.75	
125'000.00		130'915.20	
500.00		112.15	
126'000.00		119'982.13	
38'000.00		21'021.27	
58'000.00		50'531.20	
<b>0.00</b>		<b>10'781.55</b>	
		5'482.20	
		5'299.35	
<b>0.00</b>		<b>400'000.00</b>	
		400'000.00	
<b>0.00</b>	<b>6'323'900.00</b>	<b>0.00</b>	<b>6'674'437.00</b>
	2'569'300.00		2'893'362.50
	828'400.00		847'964.50
	2'530'900.00		2'491'106.60
	395'300.00		442'003.40
<b>6'654'500.00</b>	<b>6'323'900.00</b>	<b>6'565'612.44</b>	<b>6'674'437.00</b>
<b>-330'600.00</b>		<b>108'824.56</b>	
6'323'900.00	6'323'900.00	6'674'437.00	6'674'437.00

# REGIONALES PFLEGEHEIM INVESTITIONEN

	Budget 2015		Budget 2014		Investitionen 2013		
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
<b>INVESTITIONEN</b>							
<b>Immobilien</b>	Total	<b>2'644'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'628'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2'364'504.50</b>	<b>1'939'432.00</b>
Parkplätze Seeblickstrasse					26'016.50		
Techn. Einrichtungen		144'000.00		18'000.00	175'557.20		
Neubau Demenzwohngruppe					1'939'432.00	1'939'432.00	
Erneuerung Altbau		2'500'000.00		1'610'000.00	223'498.80		
<b>Mobilien</b>	Total	<b>158'100.00</b>	<b>0.00</b>	<b>108'100.00</b>	<b>0.00</b>	<b>185'460.10</b>	<b>0.00</b>
Krankensmobiliar		55'300.00		87'500.00	160'538.55		
Mobilien Küche		82'400.00		3'500.00	24'921.55		
Mobilien Betrieb		20'400.00		17'100.00	0.00		
<b>EDV</b>	Total	<b>10'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>10'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>31'556.75</b>	<b>0.00</b>
EDV HW/SW, Schulungen		10'000.00		10'000.00	14'967.95		
Pflegedokumentation					16'588.80		
<b>Total</b>		<b>2'812'100.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'746'100.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2'581'521.35</b>	<b>1'939'432.00</b>
<b>CASHFLOW</b>							
Jahresergebnis		-615'300.00		-330'600.00		108'824.56	
Abschreibungen		225'000.00		225'000.00		225'000.00	
Bildung Rückstellungen						400'000.00	
<b>Total Selbstfinanzierung</b>		<b>-390'300.00</b>		<b>-105'600.00</b>		<b>733'824.56</b>	
<b>FINANZIERUNG</b>							
Stand Spezialfinanzierung						1'479'543.16	
Stand Rückstellung Erneuerung						1'800'000.00	
Stand Spendenkonto						42.62	
<b>KENNZAHLEN</b>							
Aufenthaltsstage		22'750		24'090		25'680	
Auslastung Betten		62,30		66,00		70,40	
Auslastung in %		85,30		90,40		96,40	
Stellenplan in 100%-Stellen		61,50		63,00		62,00	
Anzahl Lernende und Praktikanten		11		6		6	

# KREDITABRECHNUNG

Baubeitrag an das Regionale Pflegeheim für den Neubau Demenzwohngruppe  
Urnenabstimmung vom 27. November 2011:

## 1. Bereitgestellter Kredit

Vorbereitungsarbeiten	128'500.00
Gebäude	3'601'000.00
Betriebseinrichtungen	230'000.00
Umgebung	379'000.00
Baunebenkosten, Unvorhergesehenes	211'500.00
<b>Total Investitionskredit</b>	<b>4'550'000.00</b>

## 2. Ausgewiesene Kosten

Vorbereitungsarbeiten	122'556.40
Gebäude	3'461'111.10
Betriebseinrichtungen	194'303.00
Umgebung	446'110.90
Baunebenkosten, Unvorhergesehenes	114'567.70
<b>Total Investitionskosten</b>	<b>4'338'649.10</b>

## 3. Vergleich: Kosten – Kreditbewilligung

	<b>Franken</b>	<b>Prozent</b>
Bereitgestellter Kredit	4'550'000.00	100,0 %
Ausgewiesene Kosten	4'338'649.10	95,4 %
<b>Abweichung</b>	<b>-211'350.90</b>	<b>-4,6 %</b>

## 4. Mehr- und Minderkosten (auf Fr. 1'000 gerundet):

Anpassungen an bestehenden Bauten	70'000.00
Erweiterung Heizungsraum für Anlagen Sonnenkollektoren	65'000.00
Starkstrominstallationen	14'000.00
Brandschutz: Innentüren aus Metall, Deckenbekleidungen	23'000.00
Umgebung, Entwässerung, Zufahrt Hof, Belagsarbeiten	47'000.00
Lüftungs- und Sanitäranlagen	-57'000.00
Aufzüge	-37'000.00
Wäschereimaschinen	-45'000.00
Baumeisterarbeiten	-138'000.00
Äussere Bekleidungen und Fenster	-48'000.00
nicht benötigte Reserven	-105'000.00
<b>Total Minderkosten</b>	<b>-211'000.00</b>

Von der PROVIDA AG revidiert anlässlich einer Sonderprüfung am 19.08.2014.  
Vom Stadtrat genehmigt am 26.08.2014.



## BESTELLTALON FÜR AUSFÜHRLICHE AUSGABE

Die ausführliche Ausgabe des Budgets 2015 kann bei der Stadtverwaltung bezogen oder mit diesem Talon bestellt werden (Zu-

stellung per Post). Er ist auch unter [www.romanshorn.ch](http://www.romanshorn.ch) einsehbar.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Bahnhofstrasse 19  
CH-8590 Romanshorn

Telefon +41 71 466 83 83  
www.romanshorn.ch

www.stroebele.ch



Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung    Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse



Stadverwaltung  
Postfach  
Bahnhofstrasse 19  
CH-8590 Romanshorn